



◀ **Harald Schlepper**
Communication Manager
VDW GmbH

Endodontie in der Allgemeinpraxis

Von einer wenig geliebten Disziplin hat sich die Endodontie innerhalb weniger Jahre zu einem Trendthema entwickelt. Zahnerhaltung ist eben gefragt. Die Technik der Aufbereitung hat eine beachtliche Entwicklung durchlaufen, mit ausgereiften rotierenden NiTi-Systemen ist die mühevollen „Handarbeit“ kaum noch ein Thema. Moment mal: Deutlich mehr als die Hälfte der niedergelassenen Zahnärzte favorisiert weiter die ausschließlich manuelle Aufbereitung. Sind die modernen NiTi-Systeme eher etwas für Spezialisten und (noch) nicht für die Allgemeinpraxis tauglich oder einfach zu teuer?

So mancher Zahnarzt hat mit Nickel-Titan Feilen schlechte Erfahrungen gemacht. Feilenbrüche schon beim ersten Versuch. Und dann gleich so teuer. NiTi-Instrumente haben ein anderes Bruchverhalten als Stahlfeilen. Sie brechen bei Überlastung ohne Vorwarnung und sollten deshalb nicht im normalen Winkelstück eingesetzt werden. Da liegt der Hauptgrund für viele Negativerlebnisse. Ein Drehmoment-regulierter Antrieb (Endomotor oder Spezialwinkelstück) ist für eine sichere und komfortable Aufbereitung notwendig.

Ein gutes NiTi-System spielt die Investition durch signifikante Zeitersparnis bei der Kanalpräparation mehr als voll wieder ein. Richtig abgerechnet lohnt sich die Endodontie – und zwar in jeder Praxis.

Die Eigenleistung des Patienten zieht Erwartungen an die Qualität der Versorgung nach sich. Und da spielt ein modernes NiTi-System seine Vorteile aus: Durch die hohe Flexibilität des Materials finden die Instrumente selbst ihren Weg im Kanal und die Feilen verbiegen sich nicht (Rückstelleffekt). Techniken wie Crown-down oder die für Umsteiger von der Handaufbereitung besonders geeignete Single Length Technik bringen reproduzierbar gute Ergebnisse – Grundvoraussetzung für eine dichte Füllung. Mit vergleichsweise wenigen Instrumentenwechseln reduziert sich nicht nur der Zeitaufwand für den Behandler, auch der Patient profitiert davon. Für ihn ist auch das vibrationsarme maschinelle Feilen viel weniger unangenehm als das Rupfen der Handfeilen.

Zeigen Sie Ihren Patienten, dass Sie auch bei der Wurzelkanalbehandlung auf der Höhe der Zeit sind. Ihre Praxis wird davon profitieren. Vertrauen Sie auf diesem Gebiet auch dem deutschen Dentalfachhandel, der Ihnen, wie gewohnt, in allen Fragen mit Rat und Tat zur Seite steht.

Harald Schlepper
Communication Manager
VDW GmbH